

Gemeinsam die Verkehrswende nach vorne bringen

Unsere Ziele – Wofür wir stehen

Wir halten das Fahrrad für das zentrale Instrument, um die immer größer werdenden Verkehrsprobleme zu lösen. Es ist das einzige individuelle Verkehrsmittel, bei dem die Elektrifizierung seit Jahren dynamisch verläuft. Reichweite und Transportmöglichkeiten im Alltag steigen ständig. Gleichzeitig stärkt das Fahrrad die Gesundheit und entlastet den Verkehrssektor und das Klima. Es bedient zentrale gesellschaftliche Interessen und soll daher systematisch gefördert werden. Der Verkehrssektor muss in den nächsten Jahren grundlegend umgebaut werden. Es wird weniger Autos geben und sie werden mit neuen Antriebssystemen unterwegs sein. Leichte elektrische Fahrzeuge werden häufiger und neue Fahrzeugtypen werden entstehen.

Rahmenbedingungen definieren

Daher wollen wir in den nächsten Jahren daran mitarbeiten, zielführende politische Rahmenbedingungen zu setzen.

Bund, Länder und Kommunen brauchen hierfür professionelle Gegenüber, die Expertise beisteuern, innovative Möglichkeiten aufzeigen und umsetzbare Anforderungen definieren. Wir vertreten die Interessen der Fahrradwirtschaft in diesem Veränderungsprozess – nachhaltig und zielorientiert. Gemeinsam mit allen Akteuren der Fahrradwirtschaft arbeiten wir an übergeordneten bundespolitischen Meilensteinen fürs Fahrrad und den Verkehrssektor: Die CO₂-Emissionen im Verkehr müssen bis zum Jahr 2030 um 40 Prozent sinken, der Radverkehrsanteil muss auf mindestens 25 Prozent steigen.

Unsere Wege zum Ziel

Für die Umsetzung unserer Ziele ist ein kontinuierlicher Dialog mit den politischen und gesellschaftspolitischen Entscheidungsträgern zentral. Wir arbeiten proaktiv, um früh zu informieren und auf Entscheidungsprozesse einzuwirken.

Dies erfolgt über ein breitgefächertes Netzwerk: Kontakte in Ministerien, Fraktionen, Parteien und Verbänden auf Bundesebene, zu Landesregierungen, Kommunen, Gewerkschaften, parteinahen Stiftungen und NGOs.

Gemeinsam geht es voran

Wir sehen uns als inhaltlich-strategische Ergänzung zu den etablierten Fahrrad-Verbänden. Es geht nur gemeinsam. Wir pflegen regelmäßigen und engen Austausch mit den Spitzen anderer Verbände, allen voran der Zweirad-Industrie-Verband (ZIV), der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) und der Verbund Service und Fahrrad (VSF).

Zu EU-weiten Themen stimmen wir uns mit den Verbänden Cycling Industries Europe (CIE) und Confederation of the European Bicycle Industry (CONEBI) ab.

Offen für Veränderungen

Wir sind ein agiler Verband, der vom Austausch lebt. Der sich konstant weiterentwickelt, so wie sich auch die Herausforderungen an moderne Formen der Mobilität verändern.

Unsere Ziele

- **Wir wollen eine zukunftsfähige Mobilitätswende voranbringen.**
- **Wir unterstützen diese Marktsegmente im Dienstleistungsbereich:** Leasing, Sharing und Verleih, Versicherungen, Logistik und digitale Anbieter. Als Treiber von Innovation binden wir Start-Ups mit ein.

Vom enormen Potenzial dieser Bereiche profitiert die gesamte Fahrradbranche, besonders auch Hersteller und Zulieferer.

- **Wir setzen uns dafür ein, dass das Fahrrad im Rahmen der Förderung von E-Mobilität stärker berücksichtigt wird** und einen gleichberechtigten Platz neben der Förderung von Elektroautos erhält.
- **Wir rücken betriebliches Mobilitätsmanagement in den Fokus** und kommunizieren die Lösungen unserer Branche, um Unternehmen jeder Größe nachhaltige Mobilität zu ermöglichen.
Wir informieren über Produkte und Angebote unserer Branche und wollen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber motivieren, nachhaltige betriebliche Mobilität zu ermöglichen. Betriebliches Mobilitätsmanagement muss sich auf umweltfreundliche Verkehrsträger fokussieren. Hier spielt das Fahrrad für Firmen eine wichtige Rolle, da durch die Verringerung des betrieblich bedingten Verkehrs die Umweltbelastung durch Schadstoffe gesenkt wird.
- **Wir vertreten die Interessen der Fahrradfahrer und Fahrradfahrerinnen bei den notwendigen Änderungen in der Steuerpolitik.**
Das Fahrrad als äußerst emissionsparendes Verkehrsmittel muss in der Steuergesetzgebung mehr berücksichtigt werden.
Die Förder-, Abgaben- und Steuerpolitik im Verkehrssektor sollte sich an den Emissionen der Verkehrsträger orientieren.

Unsere Mitglieder

Unsere Mitglieder sind dynamische Unternehmen, offen für die anstehenden Veränderungen im Mobilitätssektor und bereit, sie mitzugestalten. Es geht unseren Mitgliedern nicht um bloßes Wachstum, sondern um zukunftsfähige Mobilität. Alle haben einen hohen Anspruch an die Qualität und Nachhaltigkeit ihrer Produkte und Dienstleistungen. Sie vernetzen sich, um gemeinsam Lösungen zu finden.

Unsere Mitglieder kommen aus allen Bereichen der Fahrradwirtschaft. Dienstleister, Hersteller, Händler und Zulieferer, der Schwerpunkt liegt im Bereich der Dienstleistungen.

Unsere Partner und Förderer

Außerhalb der Fahrradwirtschaft gibt es zahlreiche potenzielle Partner und Partnerinnen, die wir als Förderer gewinnen wollen, denn Gesundheit, Elektromobilität und Multimobilität bieten zahlreiche Schnittmengen mit anderen Wirtschaftszweigen. So können Krankenkassen, Energieversorger, kommunale und überregionale Verkehrsträger sowie kreative Unternehmen der IT-Branche Verbündete und finanzielle Förderer sein.

Wir bauen aktiv Partnerschaften auf und suchen Fördermitglieder.

(Stand: 10. Februar 2020)

Kontakt:

Wasilis von Rauch, Geschäftsführer | 0151-51264190, wasilis.vonrauch@bvzf.org

Jens Rocksien, Senior Advisor | 0151- 65401557, jens.rocksien@bvzf.org